

noch bestehenden Mängeln täglich die Beschlüsse der Partei und Regierung besser durchgeführt und vor allem in jeder Gemeinde unserer Republik wirksam.

Diese Zusammenarbeit in den MTS-Bereichen, die gegenseitige Information und Unterstützung bei der täglichen Arbeit in den Gemeinden ist jedoch in vielen Fällen noch nicht hergestellt. Manche Funktionäre sind sich der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung dieser Maßnahmen noch nicht voll bewußt. Die Bevollmächtigten und Instrukteure müssen diesen Genossen und Mitarbeitern helfen und sie kontrollieren, daß Ernte, Drusch, Ablieferung und Aussaat der Zwischenfrüchte in einem Arbeitsgang durchgeführt werden und daß zur Sicherung der vorfristigen Planerfüllung der Drusch, Transport, die Abnahme und Lagerung der Erzeugnisse gut abgestimmt sind.

Diese Aufgaben werden sie aber nur dann richtig und allseitig durchführen, wenn sie sich ständig über die Planerfüllung orientieren und für die politischen Schwerpunkte in den Gemeinden interessieren. Erforderlich ist es aber auch, daß die Erfassungsstellenleiter, Erfasser/Aufkäufer der VEAB und Erfassungsinspektoren, sofern sie Mitglied unserer Partei sind, an den Parteiversammlungen in den MTS und Dörfern teilnehmen, dort Rechenschaft über ihre Arbeit abgeben, die gemeinsamen Aufgaben beraten, Vorschläge unterbreiten und Mängel durch schonungslose Kritik schneller beseitigen.

Die Arbeitsbereiche der Erfassungsinspektoren müssen mit den MTS-Bereichen übereinstimmen. Auch der Leiter der VEAB soll dafür sorgen, daß die Arbeitsbereiche der Erfasser/Aufkäufer mit den Brigadestützpunkten der MTS koordiniert werden. Gemeinsame Beratungen schaffen die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit der Erfassungsinspektoren und Erfasser/Aufkäufer mit den Agronomen, Zootechnikern, Milchleistungsprüfern usw. Die gegenseitige Information und Unterstützung ist eine wichtige Voraussetzung für eine wirksame Anleitung der Räte der Gemeinden; der Bürgermeister, der Erfassungsaktivs und schließlich der Bauern selbst. Da die Gemeindevertretung die Hauptverantwortung für die Erfüllung der landwirtschaftlichen Pläne in ihrer Gemeinde hat, ist es notwendig, gerade diese Hilfe besonders zu beachten.

Die dörflichen Parteiorganisationen führen die Auseinandersetzungen über die Planerfüllung noch nicht genügend kritisch. Oftmals wird vor örtlichen Schwierigkeiten einfach kapituliert, weil den Funktionären und Genossen in den Gemeindevertretungen die Wechselwirkung zwischen Politik und Wirtschaft nicht immer umfassend erklärt wird. Wenn die ländlichen Parteiorganisationen, die Gemeinderäte und -Vertretungen regelmäßig die Erfüllung aller Pläne in der Landwirtschaft gründlich auswerten, vorhandene Mängel rechtzeitig aufdecken und für deren umgehende Beseitigung sorgen, so können die Ursachen für örtliche Schwierigkeiten bei der Planerfüllung von vornherein beseitigt werden.

Die Planerfüllung in der Landwirtschaft ist keine Ressortarbeit

Die oft noch einseitige Orientierung auf die landwirtschaftliche Produktion und nicht auch die Ablieferungsergebnisse zu sehen, muß in allen Kreisen völlig überwunden werden. Dazu ist vor allem notwendig, daß der Abteilungsleiter für Erfassung und Aufkauf dem Vorsitzenden des Rates des Kreises die dekadentweise Planabrechnung in den einzelnen Erzeugnissen, unterteilt nach MTS-Bereichen und Gemeinden, zur Beratung mit den Bevollmächtigten übergibt. Dazu gehört auch die monatliche Auswertung der Planerfüllung nach Betriebsgruppen. Es ist zweckmäßig, daß der Abteilungsleiter für Erfassung und Aufkauf mit zu diesen Beratungen hinzugezogen wird, um nötigenfalls noch mündliche